

## **Antworten der FREIE WÄHLER Sachsen**

**1. Welche Bedeutung misst Ihre Partei der Nutzung der Windenergie in Bezug auf eine sichere und bezahlbare Energieversorgung für den Freistaat Sachsen bei; sollte der Ausbau der Windenergienutzung in Sachsen eher forciert werden, oder sollte man stattdessen auf andere Energieformen setzen?**

Noch nicht ausgeschöpft sind die Möglichkeiten des Energiesparens. Neue Windenergieanlagen sollten nicht forciert werden. Die FREIEN WÄHLER setzen auf erneuerbare Energien. Wir bevorzugen eine lokale Wertschöpfung durch die Installation, den Betrieb und die Wartung regenerativer Kraftwerke. Wir bevorzugen lokale/regionale Bürgergenossenschaftsmodelle statt ein Trassenausbau für die 4-5 Großkonzerne für 40-50 Mrd. Euro quer durch Deutschland und die Kosten zahlen dann wir alle obendrauf. Wir setzen vorzugsweise auf Geothermie und Power-to-Gas-Verfahren. Wir sind gegen das Fracking.

**2. Windenergie und Energie aus Photovoltaikanlagen sind nicht grundlastfähig, da beide Energieformen wetter- bzw. tageszeitabhängig sind und deshalb nicht immer zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund werden Speicher benötigt. Welche Speichertechnologie ist Ihrer Meinung nach am ehesten geeignet, den Nachteil der Volatilität der vorgenannten Energieformen auszugleichen?**

Beispielsweise Power-to-Gas-Verfahren.

**3. Welche konkreten Aussagen trifft das Wahlprogramm Ihrer Partei zum Thema Mindestabstände zwischen Wohnbebauung und Windenergieanlagen (WEA)?**

Die FREIEN WÄHLER plädieren dafür, dass der Abstand für neue Anlagen, sollte es welche geben, mit den Bürgern vor Ort ausreichend geklärt wird. Mindestabstände auf dem Papier sind das Eine, die vor-Ort-Bedingungen sind das Andere und wichtiger.

**4. Mit dem Inkrafttreten der Länderöffnungsklausel im Bundes-BauGB, wird den Bundesländern bis zum 31.12.2015 die Möglichkeit eingeräumt, den Privilegierungsstatbestand für die Errichtung von WEA im Außenbereich an die Festlegung bestimmter Mindestabstände zu umgebender Wohnbebauung zu koppeln. Die sächsischen Bürgerinitiativen gegen den weiteren Ausbau der Windenergienutzung fordern, diese Novelle zeitnah in Landesrecht zu transformieren und pauschale Mindestabstände vom Zehnfachen der Gesamtanlagenhöhe – sogenannte 10-H-Regelung – festzulegen. Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat bereits einen entsprechenden Gesetzentwurf erarbeitet. Werden Sie nach der Landtagswahl eine entsprechende Gesetzesinitiative zur Einführung einer 10-H-Regelung in Sachsen unterstützen? Wären Sie ggf. bereit, selbst eine entsprechende Initiative zu starten?**

Nach unserer Ansicht wäre 15-H besser. Dies würden wir auch im Landtag einbringen. Die WEA sollten an komplexen Standorten mit geeigneten Bedingungen errichtet werden und so zu geschlossenen Landschaftselementen werden. Die verstreute Ansiedelung von kleineren Windparks wird abgelehnt und bringt nur wenigen Gewinn und dies in verschiedener Hinsicht hauptsächlich auf Kosten anderer Menschen und der Heimat sowie der Natur.

**5. Die Errichtung von WEA in der Nähe von Wohngebäuden ist teilweise mit massiven Wertverlusten der betroffenen Immobilien verbunden.**

**Welche Folgen hat dieser Wertverlust Ihrer Meinung nach für die betroffenen Hausbesitzer?**

**Sollte es für die betroffenen Hausbesitzer in Deutschland Entschädigungszahlungen geben?**

Wenn sich WEA nicht vermeiden lassen oder schon bestehen, dann sind betroffene Eigentümer von Immobilien jeder Art entsprechend zu entschädigen. An der Erarbeitung von Entschädigungssatzungen wollen wir gern mitwirken - aber nur unter Einbeziehung von Interessenverbänden und Bürgerinitiativen sowie unabhängigen Fachleuten.

**6. Sollen für die Errichtung von WEA in Sachsen Waldflächen in Anspruch genommen werden?**

Nein. CO<sub>2</sub> wird im Wald erstrandig von Bäumen aufgenommen und verbraucht - somit wären Verluste an Waldflächen, auf denen dann keine Bäume mehr stehen, kontraproduktiv. Außerdem gibt es weitere gravierende Gründe für die Ablehnung. So z.B. : Straßen, Trassen und Speicher benötigen ebenfalls Waldflächen, welche baumfrei sein müssen. Der Einfluss auf das System Wald hinsichtlich Lebensraum, -erhaltung, -störung, -zerschneidung bzw. Vernichtung ist für die Arten enorm. Weitere negative Faktoren und Risiken wirken bezüglich der Unterhaltung der Anlagen mit dem eventuellen Eintrag von Schadstoffen. Auch ist die Erschließung von Waldflächen mit Straßen und festen Wegen immer mit der steigenden Freizeitnutzung in jeder, auch negativer Form verbunden.

**7. Halten Sie die zurzeit immissionsschutzrechtlich geltenden Rahmenbedingungen zur Errichtung und Betrieb von WEA, insbesondere in Bezug auf neueste wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Auswirkung von Infraschall auf die menschliche Gesundheit, für ausreichend?**

Hier besteht weiterer Forschungsbedarf. Gesundheit ist ein unantastbares Gut und der Staat hat dieses insbesondere bezüglich solcher Einrichtungen und Anlagen zu schützen. Ohne gesicherte Erkenntnisse muss es heißen : Unterlassung geht vor Durchführung!

Beste Grüße

Steffen Große  
stv. Landesvorsitzender FREIE WÄHLER Sachsen